

Renaturierung von Kleingewässern im FFH Gebiet „Kleingewässerlandschaft bei Dömitzow“

Annie Wojatschke 09.05.2023



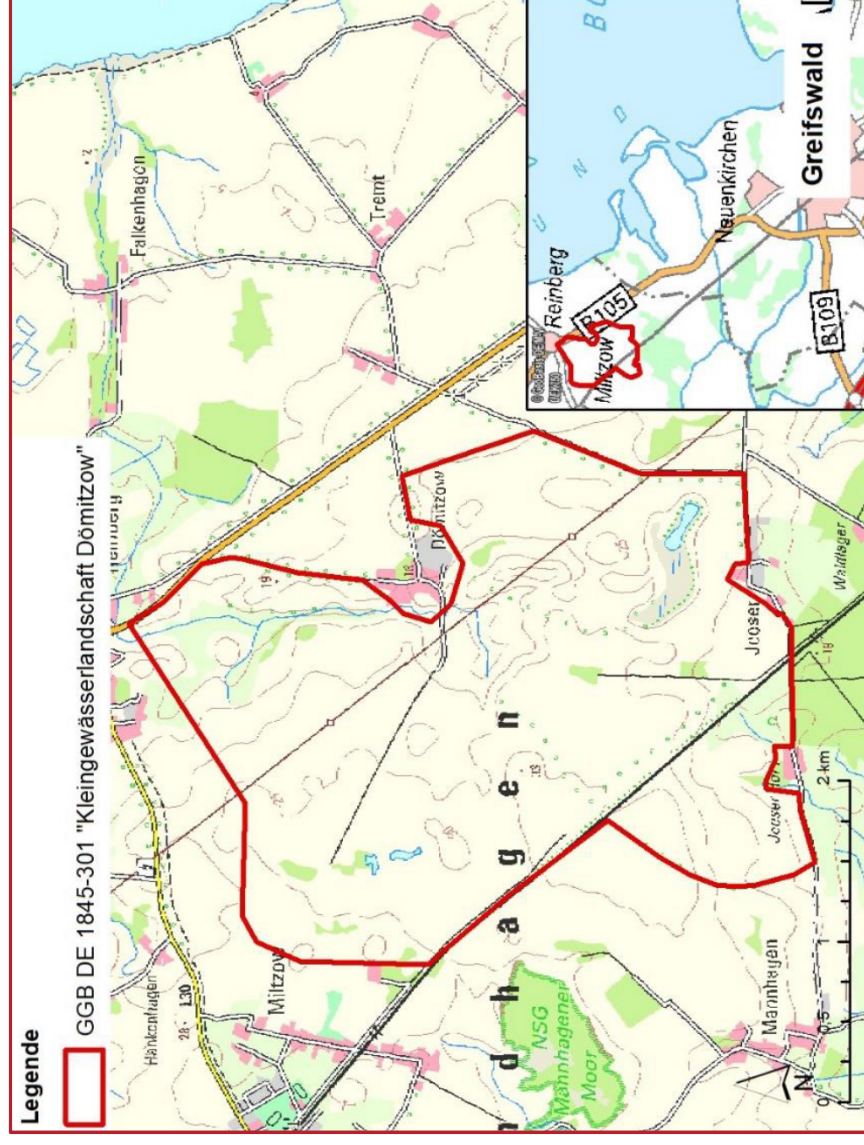
Wo? Was? Was haben wir damit zu tun?

- Lage zwischen Greifswald und Stralsund
- ~600 ha Flächen im (Mit-) Eigentum der UHGW / ehem. Stadtgut „Dömitzow“
- FFH Gebiet 1845-301 „Kleingewässerlandschaft Dömitzow“
- „Kleingewässerlandschaft bei Dömitzow“
- zahlreiche schützenswerte Sölle und Kleingewässer als Relikt der letzten Eiszeit
- Teil des ökologischen Netzwerkes „Natura 2000“
- Zielarten: Rotbauchunke und Kammmolch
- Viele Kleingewässer im (Mit-) Eigentum der UHGW
- Betrifft: Reduktionskonzept Biodiversitätsgefährdende Stoffe, hier: Arbeitsgruppe NATURA 2000



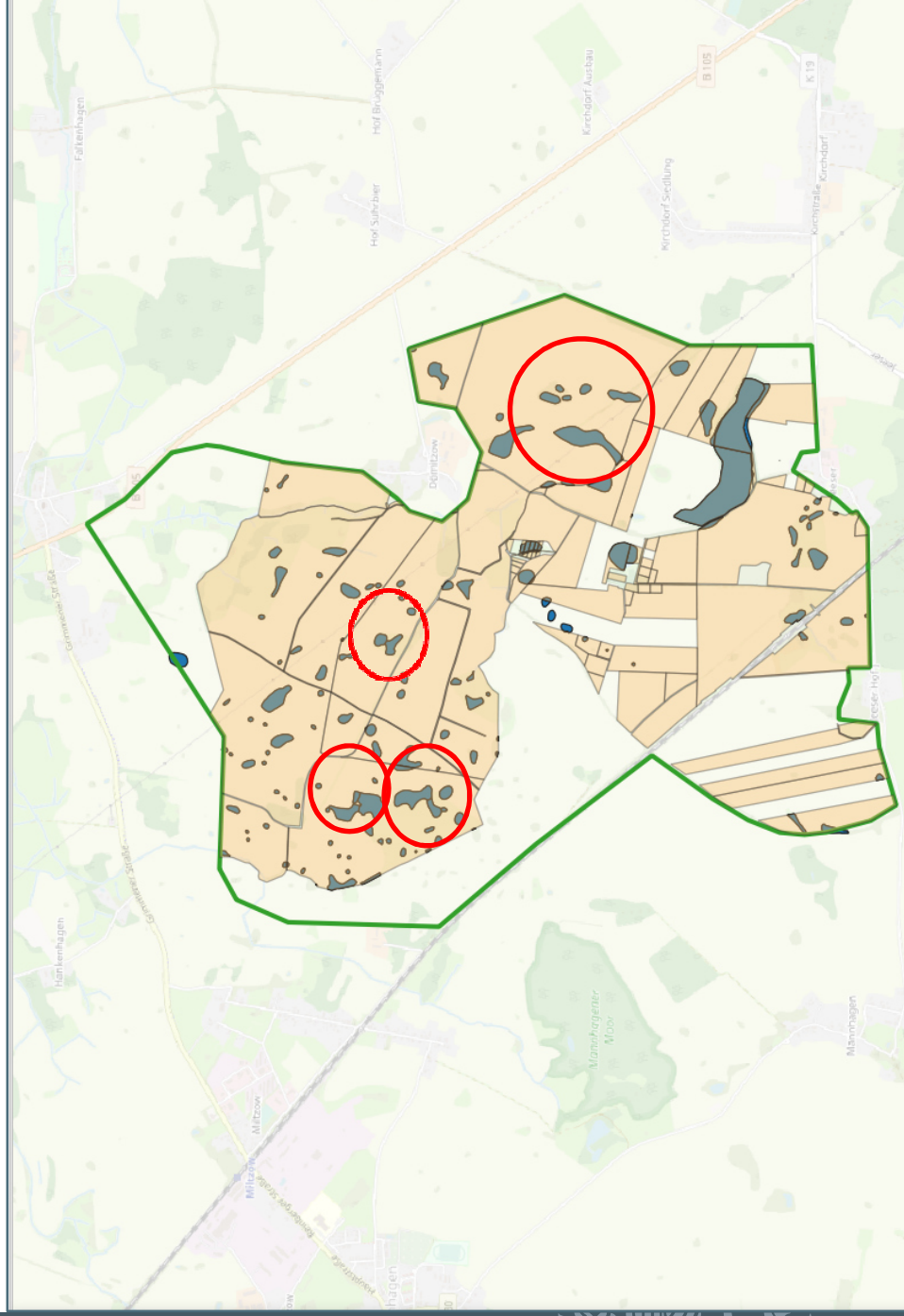
Universitäts- und Hansestadt

Greifswald



Quelle: FFH Management Plan

Kleingewässerlandschaft bei Dömitzow



Grün Grenzen des FFH Gebietes, **Orange** Flurstücke im (Mit-) Eigentum UHGW, **Roter**

Kreis: Vorauswahl Kleingewässer

Problem I: immer weniger dauerhaft wasserführende Kleingewässer

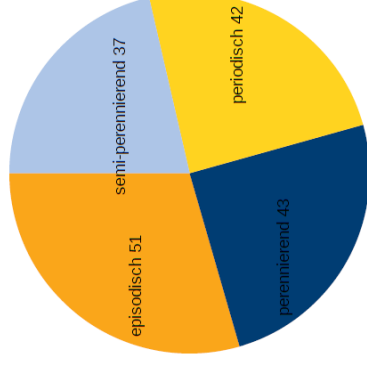


Universitäts- und Hansestadt
Greifswald

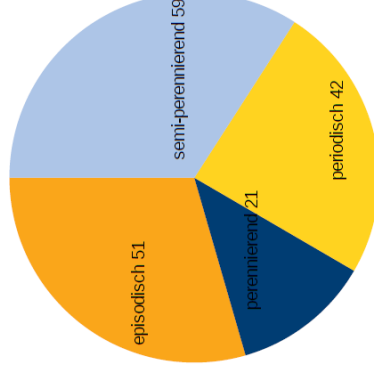


März 2016

Wasserführung 2017



Wasserführung 2022



Juli 2016



Juli 2022

Hydrologische Charakteristik der Wasserführung (RUDAT (2005))

- perennierend: ständig wasserführend
- semi-perennierend: fast ständig wasserführend, nur nach mehrjährigen Trockenperioden trockenfallend
- schwach temporär - periodisch (regelmäßig wiederkehrend): im Winterhalbjahr wassergefüllt, im Herbst kurzzeitig trockenfallend
- stark temporär - episodisch (gelegentlich) – im Winterhalbjahr wassergefüllt, regelmäßig trockenfallend im Sommer/Frühjahr, ab Monat x trockenfallend

Quelle: Holger Schabelon

2017: 43

2022: 21

Zielarten angewiesen auf Kleingewässer mit
dauerhafter Wasserführung



Universitäts- und Hansestadt

Greifswald

Fotos vom 5. Mai 2023

Vermoortes

Kleingewässer mit

einwandernden

Grauweiden



Nährstoffzeiger: Brennnessel



Problem II: Eintrag von Pflanzenschutzmitteln in die Kleingewässer



Universitäts- und Hansestadt
Greifswald

- Problem kann entstehen durch Bewirtschaftung bis an das Gewässer heran bzw. bei starker Hangneigung durch oberflächlichen Wasserabfluss zum Gewässer hin



Quelle: Kurzstudie, Pflanzenschutzmittel in Kleingewässern der Agrarlandschaften in M-V

Gemeinsam **Lösungen** suchen & finden:

Intern: Zusammenarbeit 23.1 und 60.5
und auf Initiative der GAI AG Natura 2000



Universitäts- und Hansestadt
Greifswald



Foto: Thomas Beil

Exkursion der Natura 2000 Arbeitsgruppe zu Kleingewässern bei Dömitzow
Frühjahr 2022

mit **GAI, Landwirten, UHGW, StALU Vorpommern, WWF, UNB VR, interessierten Anwohnern**

Was ist geplant?



Universitäts- und Hansestadt

Greifswald

- **I: Renaturierung von Kleingewässern** → Sedimente entnehmen. Wasserhaltung optimieren.
Ziel: ausgewählte Sölle wieder als dauerhaft wasserführende Kleingewässer
- **II: Pufferstreifen** → sichern und soweit erforderlich noch optimieren. Ggf. auch als größeres Cluster/Verbund.
Ziel: Eintrag von Pflanzenschutzmitteln und Eintrag von Sedimenten (=Erde) vom Acker in die Kleingewässer minimieren.



I: Renaturierung von Kleingewässern

- Finanzierung über Naturschutzförderung des Landes
- UHGW als Projektträger/Antragsteller , Unterstützung durch GAI
- Arbeitsgruppe Natura 2000, StALU Vorpommern, Stiftung Umwelt und Naturschutz M-V
- 100% Förderung = kostenneutral für die UHGW
- **Aber: einplanen in den Nachtragshaushalt für 2024**
- Vor- bzw. Zwischenfinanzierung durch UHGW;
- bewilligte Gelder werden nach Einreichen der Rechnung ausgezahlt
- **Grobe Kostenschätzung: 3 Cluster mit je 3-4 Kleingewässern**
~ 10 insgesamt = ~ **350.000 Euro**



2022

(bereits gelaufen)

- Vorgespräche / Sondierungen
 - Austausch mit GAI
- Etablierung AG NATURA 2000
- Vor-Ort.Termin / Feldbegegnung
 - Recherche und fachlicher Austausch STUN, Renaturierung von 36 Kleingewässern in NWM

2023

- Auswahl von 3-4 Kleingewässer Clustern (siehe Folie 3),
- Vor-Ort-Termin mit StALU und UNB, Absprache Auswahl und Kriterien
- Antragsvorbereitung (Bodenproben, Düngevorgabe, Berechnung der Aushubmenge, Kostenschätzung, Maßnahmenplanung...) mit Unterstützung GAI: AG Natura 2000, StALU

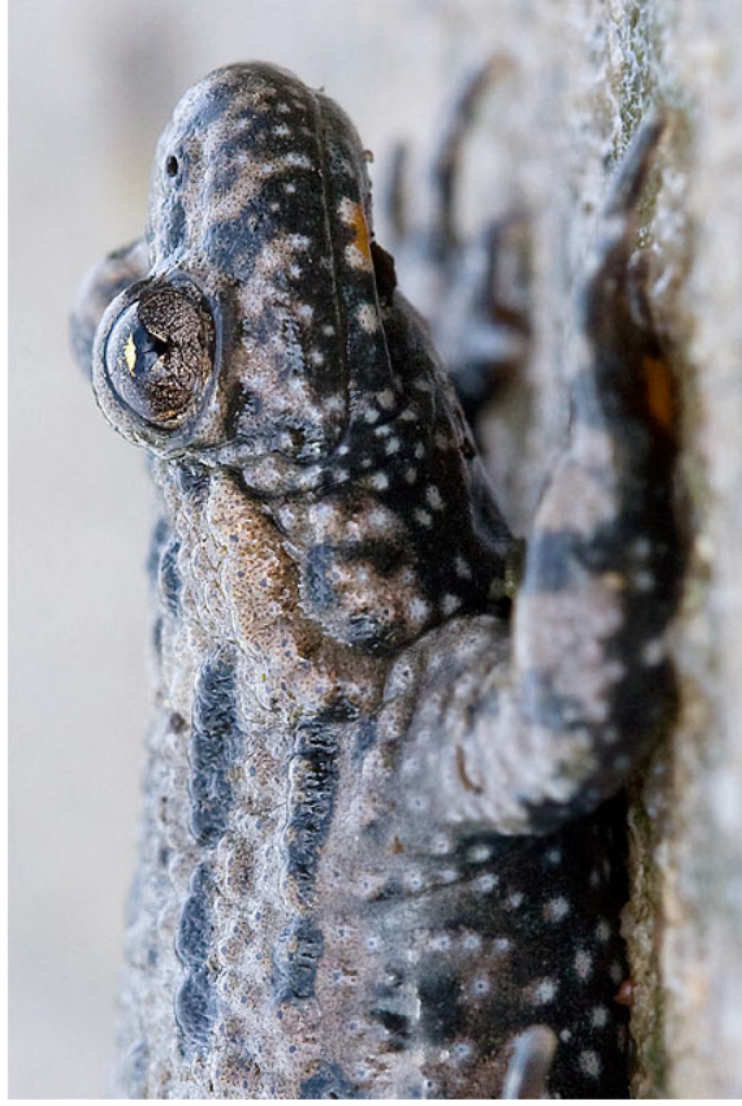
2024

- Antrag (Januar 2024)
- Ausführung der Baggerarbeiten im August-September 2024, Gehözarbeiten Winter 24/25



II: Anlage von Pufferstreifen

- An geeigneten Kleingewässern, Kriterien: Geländeoberfläche, Art des Kleingewässers, Biotopverbund und viele weitere → Bearbeitung in Zusammenarbeit 23.1 + 60.5 sowie Pächter und GAI
- Auswahl einer geeigneten Förderung (z.B. verschiedene Agrarumweltmaßnahmen denkbar)
- oder Umwandlung von Acker in Grünland, eventuell möglich als Vorrats-Kompensationsmaßnahme = Ökokonto (viele verschiedene Bedingungen müssen erfüllt sein, laut „Hinweisen zur Eingriffsregelung“)
- ! Eigentümerversantwortung → Verschlechterungsverbot in FFH Gebieten, für dieses Gebiet bedeutet das eine hohe Verantwortung für die Kleingewässer und reduzierten Eintrag von Stoffen in die Kleingewässer



Rotbauchunke - Foto: Frank Derer



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit





Universitäts- und Hansestadt

Greifswald

Kontakt:

Annie Wojatschke [Moorschutz \(greifswald.de\)](mailto:moorschutz@greifswald.de)

Quellen:

FFH Managementplan [DE 1845-301 Kleingewässerlandschaft bei Dömitzow \(stalu-mv.de\)](#)

Pflanzenschutzmittel in Kleingewässern der Agrarlandschaften Mecklenburg-Vorpommerns, Eine Kurzstudie, Herausgeber*innen: Bündnis 90/Die Grünen, NABU, BUND, Landesanglerverband M-V

Hinweise zur Eingriffsregelung M-V 2018, [hze 2018.pdf \(mv-regierung.de\)](#)

Beschluss der UHGW Nr. BV-V/07/0406-01 vom 14.06.2021 Reduktionskonzept Biodiversitätsgefährdende Stoffe